

161 177

Kirchliches Schrifttum

Eine Anslese
von 50 bedeutamen Titeln

★

Ausgegeben im Herbst
1941

★

EVANGELISCHER VERLAG A.G.
ZOLLIKON-ZÜRICH

Inhaltsübersicht

Neuerscheinungen

Akerhielm, H.: Schwert unterm Kreuz	4
Blumhardt, Joh. Chr.: Der Herr ist nahe!	4
Cullmann, O.: Königsherrschaft Christi und Kirche im Neuen Testament	4
Maurer, Chr.: Die Gesetzeslehre des Paulus	5
Maury, P.: Die große Tat Gottes	5
Thurneysen, E.: Die Verkündigung des Wortes Gottes in un- serer Zeit	6
Wischer, W.: Das Christuszeugnis des Alten Testaments; Band II: Die Propheten	6
Sinn und Wesen der Verkündigung; mit Beiträgen von R. de Pury, W. Wischer, E. Brunner und H. D'Espine	7

Neuauflagen

Barth, K.: Der Römerbrief	16
Maarten, J.: Das Dorf auf dem Berge	7

Dogmatische Studienwerke

Barth, K.: Die kirchliche Dogmatik	8—9
— Gotteserkenntnis und Gottesdienst nach reformato- rischer Lehre	9
— Credo	10
— Fides quaerens intellectum	10
— Das Wort Gottes und die Theologie	11
— Die Theologie und die Kirche	11
— Evangelium und Gesetz	11
— David Friedrich Strauß als Theologe	12
— Zur Lehre vom heiligen Geist	12
Maurer, Chr.: Die Gesetzeslehre des Paulus	5
Maury, P.: Erwählung und Glaube	12

Das Alte Testament

Balsheit, B.: Gottesbund und Staat	13
Emmerich, K.: Die Juden	13
Wischer, W.: Das Christuszeugnis des Alten Testaments	6
— Hiob	14
— Esther	14
— Der Prediger Salomo	13
— Die Bedeutung des Alten Testaments im Christ- lichen Glauben	14

Verkündigung und Schriftauslegung

Akerhielm, H.: Schwert unterm Kreuz	4
Barth, K. u. Thurneysen, E.: Suchet Gott so werdet ihr leben! Komm Schöpfer Geist!	15
Blumhardt, Joh. Chr.: Der Herr ist nahe!	4
Niemöller, M.: Dennoch getrost	15
Farner, D.: Vom Geldmenschen zum Gotteskind	16
Thurneysen, E.: Die Verkündigung des Wortes Gottes in un- ferer Zeit	16
— Sinn und Wesen der Verkündigung	16
Barth, K.: Der Römerbrief	16

Von Kirche und Staat

Barth, K.: Rechtfertigung und Recht	17
— Die Kirche und die politische Frage von heute	17
— Die Souveränität des Wortes Gottes und die Ent- scheidung des Glaubens	17
— „So wahr mir Gott helfe“	18
— Der Dienst der Kirche an der Heimat	19
Frey, A.: Der Kampf der Evangelischen Kirche in Deutschland	18
— Die Sorge unseres Staates und die Not unserer Kirche	18
de Quervain, A.: Der Öffentlichkeitsanspruch des Evangeliums	19
Schmidt, K. L.: Die Polis in Kirche und Welt	19

Christliche Unterweisung und Vertiefung

Barth, K.: Evangelium und Bildung	20
— Des Christen Wehr und Waffen	20
Blum, E.: Kurze christliche Unterweisung	20
Gullmann, D.: Königsherrschaft Christi und Kirche im Neuen Testament	4
Farner, D. u. Schindler, D.: Johannes Calvin	21
Maarten, J.: Das Dorf auf dem Berge	7
M. Niemöller und sein Bekenntnis	21
Maury, P.: Die große Tat Gottes	5
Vogel, H.: Eisene Nation eines Christen	22

Mission und Oekumene

Kraemer, H.: Die christliche Botschaft in einer nichtchristlichen Welt	22
Hodgson, L. u. Staehelin, E.: Das Glaubensgespräch der Kirchen	23
Thurneysen, E.: Die allgemeinkirchliche Verantwortung der Schweizer Kirchen	22

HANS AKERHIELM
Schwert unterm Kreuz

Geb. Fr. 3.50

Wenn je Predigten ins Schwarze getroffen haben, dann sicher sind es diese Feldpredigten, oft im Angesicht des Todes gehalten. Hier fällt alles ab, was an Schönreden und stilvolles Predigen erinnert. Schlicht und wahr wird einfach das Bibelwort konfrontiert mit der jeweiligen Lage des Soldaten. Man spürt den ernststen Hauch der Todesnähe, aber auch die weltüberwindende Kraft des Glaubens.
(Berner Sonntagsblatt)

JOHANN CHRISTOPH BLUMHARDT

Der Herr ist nahe!

Andachten für alle Tage des Jahres

Leinen Fr. 6.80

Blumhardt, der geistesmächtige Gottesmann, dem nach hartem Glaubenskampf in Nöttingen der entscheidende Sieg Christi über die Mächte der Finsternis geschenkt wurde, spricht in diesen Andachten zu der Gemeinde täglich aus der Fülle und Tiefe der ihm geöffneten biblischen Erkenntnis. Dieses Erbauungsbuch wird in die christlichen Familien Kraft und Trost aus der Höhe hineintragen, weil die Herrlichkeit Christi und das Heil seiner Zukunft das Geistesbrot ist, das hier gereicht wird. Schlichtheit und Einfachheit der Rede verbindet sich hier mit dem unerschöpflichen Reichtum bevollmächtigter Schriftauslegung und macht diese Andachten dadurch zu einem Lebensbuch, das ein Begleiter sein wird durch gute und böse Zeiten hindurch.

OSCAR CULLMANN

**Königsherrschaft Christi und Kirche
im Neuen Testament**

Geb. Fr. 2.20

Wir alle werden ja immer wieder vom Zweifel ergriffen, wie es möglich sein kann, daß das Neue Testament, und mit ihm die Kirche, den Ostersieg Christi über Tod und Teufel verkündet und daß dennoch durch diesen Sieg das Reich Gottes noch nicht hereingebrochen ist. Da zeigt nun Prof. Cullmann, welche schwerwiegende Folgen es gehabt hat, daß Kirche und Reich Gottes im Laufe der Geschichte in eins gesetzt worden sind.
(Neues Winterthurer Tagblatt)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH



Prof. Dr. EDUARD THURNEYSSEN



Prof. Lic. OSCAR CULLMANN

CHRISTIAN MAURER

Die Gesetzeslehre des Paulus

Kart. Fr. 5.—

In der theologischen Auseinandersetzung aller kirchlichen Epochen spielt die Frage nach der heilsgeschichtlichen Bedeutung des Gesetzes und nach der Beziehung des Gesetzes zum Evangelium eine große Rolle. Namentlich wurde durch die Reformation die rechte Stellung zum Gesetz als entscheidender dogmatischer Faktor anerkannt; und auch in unsern Tagen steht dieses Problem wieder im Mittelpunkt der Diskussion, weil ja nur von hier aus die uns heute besonders angehenden Gebiete praktischer Art, wie z. B. der Ethik, der kirchlichen Stellung zum Staat usw. gelöst werden können. Da ist es nun erfreulich, in dem vorliegenden Buch eine Arbeit vor uns zu haben, welche zunächst einmal eine sachliche Orientierung darüber geben will, welche Haltung der Apostel Paulus dem Gesetz gegenüber eingenommen hat. Die paulinische Gesetzesauffassung ist ja ausschlaggebend für die Haltung der Kirche, weil Paulus der bevollmächtigte Interpret ist, welcher die Sache von der Wurzel aus angepackt und dadurch die entscheidende Wendung dem Judentum gegenüber herbeigeführt hat.

PIERRE MAURY

Die große Tat Gottes

Übersetzt von Charlotte von Kirschbaum

Kart. Fr. 3.80

Es ist dem Verlag eine große Freude, diese Schrift eines der führenden Männer des französischen Protestantismus unserer Tage in so vortrefflicher Übersetzung herausgeben zu dürfen.

Wir finden hier in Form und Sprache eine ganz neuartige und nachdrückliche Weise vor, von den Geheimnissen des Glaubens und der Kirche Zeugnis abzulegen, und zwar in der Absicht, wie der Verfasser es ausdrückt: „die Leser zu einer neuen Besinnung über den Grund des christlichen Glaubens zu bewegen und sie zu einer gemeinsamen Sammlung um den Gegenstand dieses Glaubens aufzurufen.“

Diese Absicht der Schrift ist weitgehend erfüllt. Sie wird nicht nur der Stärkung, Besinnung und Sammlung der Glieder der Kirche dienen, sondern auch besonders Außenstehenden in die Hand gegeben werden können, Menschen, die wohl glauben möchten, aber den Zugang nicht gefunden haben; ferner auch Konfirmanden, Erwachsenen zur Vertiefung ihrer christlichen Erkenntnis, Konvertiten usw.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

EDUARD THURNEYSSEN

Die Verkündigung des Wortes Gottes in unserer Zeit

Kart. Fr. 1.50

In den ganzen Ernst unserer Zeit und ihrer Problematik führt Eduard Thurneysen in diesem „Beitrag zur Erneuerung der Kirche“. Er wehrt sich gegen idealistische Verflachung des Evangeliums. Soll heute der Glaube der christlichen Gemeinde an Gottes Macht und Hilfe lebendig bleiben, so muß ein ganz neues Vertrauen zu Gottes Wort in seiner Einzigartigkeit gewonnen werden. Dieses Wort recht zu verkünden, recht zu hören, recht zu glauben, ist das kirchliche Anliegen in Theologie, Predigt, Jugendunterricht und Gemeindepflege.

WILHELM VISCHER

Das Christuszeugnis des Alten Testaments

II. Teil, Die Propheten

Kart. ca. Fr. 8.—, Leinen ca. Fr. 9.50

Der zweite Band dieses viel erörterten, teilweise bekämpften, weit mehr aber begeistert aufgenommenen und richtunggebenden Werkes ist in Vorbereitung und wird noch rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen.

Dies ist ein Ereignis für Theologie und Kirche, denn mit diesem zweiten Bande wird ein weiterer wichtiger Schritt getan zur Öffnung und Nahebringung des Alten Testaments, und zwar nicht nur für Theologen, sondern gerade wesentlich auch für die Gemeindeglieder.

Es geht hier, genau wie im ersten Band, nicht um eine gleichgültige, ganz nur am Rand liegende und für Fachleute bestimmte Angelegenheit, sondern um nicht weniger als um den Mittelpunkt unseres Glaubens selbst, darum nämlich, daß die Bibel in all ihren Teilen eine Einheit ist, daß Altes und Neues Testament nicht voneinander zu trennen sind, weil auch das Alte Testament (nicht nur das Neue) den Christus Gottes und zwar als den verheißenen und kommenden verkündigt.

Was hätte uns heute noch die Bibel zu sagen, wenn nicht Christus in ihr verkündigt würde. Wilh. Vischer zeigt uns aber nun wunderbar wie auch das Alte Testament Trägerin der Christusverkündigung ist, so daß wir in unsern bedrängten Tagen dies Buch des Lebens wieder ganz neu geschenkt bekommen und uns Anleitung gegeben wird, wie wir Christus darin finden können. Wir hoffen mit unserer Kirche, daß die Gemeinde bereit ist, diesen Band des „Christuszeugnis des Alten Testaments“ eifrig zu lesen, und damit auch den Weg zum Verständnis des Alten Testaments, wie es Christus selbst gesehen hat, wieder zu gewinnen.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

Sinn und Wesen der Verkündigung

Vorträge, anlässlich der 2. Studentenzusammenkunft aller evang. theol. Fakultäten der deutschen und französischen Schweiz in Gwatt b. Thun
Geh. Fr. 2.20

Pasteur M. de Purty (Lyon) gibt in einer Predigt über Josua 3, 14—17 eine wundervolle, streng an den Text gebundene Auslegung einer alttestamentlichen Stelle als Christuszeugnis.

Pfr. Lic. Wilhelm Wisler (Basel): Der Inhalt der Verkündigung. Der Gehalt dieses Beitrags in seiner vollen Entfaltung der ganzen Botschaft des Alten und Neuen Testaments kann auch nicht annähernd hier angedeutet werden. Sehr lehrreich ist die abgeschlossene zusammenfassende Wiedergabe der in der Diskussion gestellten und beantworteten Fragen.

Prof. Dr. Emil Brunner (Zürich): Der Zweck der Verkündigung. Die Kirche hat Gottes Offenbarung zu verkündigen, welche auf die Erlösung und Neuschaffung der Welt gerichtet ist. Wir erfahren, was der Inhalt und Charakter von Gottes Offenbarung ist und wie die Verkündigung der Kirche eingebettet ist zwischen der Zeit der Offenbarung Gottes in Knechtsgestalt und seiner Offenbarung in Herrlichkeit.

Prof. H. D'Espine (Genf): Comment proclamer le message? Hier wird eingehend das dreifache Amt des Predigers als eines Apostels, Lehrers und Propheten erörtert, dessen wirksame Ausübung allein von der freien Gnade Gottes abhängt. Es wird ferner sehr gründlich auf alle formalen Fragen der Predigt wie: Wahl des Textes — Beredsamkeit des Predigers und ihrer Einordnung ins Predigtamt — Themapredigt oder textgebundene Predigt usw. eingegangen.

JOHAN MAARTEN

Das Dorf auf dem Berge

Leinen Fr. 3.90

Das Buch will in Erzählerform zeigen, wie die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche im Dritten Reich im Rahmen eines Dorfes und unter einfacher Landbevölkerung verläuft und wirkt. Ein einfacher Waldbarbeiter erzählt uns, wie es dem tapferen Pfarrer Stephan Grund in Lindenkopf ergangen ist. Die Erzählung ist auch ein lebendiges Zeugnis für die Macht, die das Wort Gottes in einer Gemeinde auszuüben vermag. Der Leser wird das Buch nicht ohne Bewegung aus der Hand legen. Es ist aber auch ein tröstliches Buch, bezeugt es uns doch, daß das Wort Gottes trotz allem stärker ist als die Macht der Welt.

(Evang. Volksblatt, Basel)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

Die kirchliche Dogmatik

Erster Band: Die Lehre vom Wort Gottes

(Prolegomena zur kirchlichen Dogmatik)

Band I/1: Einzeln	Leinen	Fr. 17.50
In Subskription	" "	15.50
Band I/2: Einzeln	" "	37.—
In Subskription	" "	33.50

Zweiter Band: Die Lehre von Gott

Band II/2: Einzeln	Leinen	Fr. 26.50
In Subskription	" "	24.—
Einzeln	brosch.	" 24.—
In Subskription	" "	22.50

Band II/2: Erscheint im Frühjahr 1942.

Julius Sammetreuther über Band I/1:

Hier liegt Barths reifste, umfassendste und klarste Leistung vor, so daß man sagen kann, daß niemand über Barth reden kann, der nicht diese Arbeit kennt, der sichtlich das Bestreben anzumerken ist auf all die Fragen Antwort zu geben, die bisher an ihn gestellt worden sind. Doch das geht nebenher. Die eigentliche Absicht ist ja nicht eine persönliche Dogmatik, etwa dialektische Theologie vorzutragen, vielmehr wie der bewußt gewählte Titel besagt, die Dogmatik der evangelischen Kirche. So können wir nur herzlich dankbar sein für das, was Barth uns hier gibt, in einer staunenswerten sachlichen Überlegenheit, in innerster Gebundenheit an die Heilige Schrift nicht nur, sondern auch an die Lehre der Kirche. Man sagt sicher nicht zu viel, wenn man der Überzeugung Ausdruck gibt, daß mit diesem Band und den folgenden die Grundlegung für eine wirkliche, kirchliche Theologie der Gegenwart gegeben ist.

Das Kirchenblatt über Band I/2:

Barth nennt seine Dogmatik kirchlich. Er gehört allerdings nicht zu denen, die der Kirche neue, zeitgemäße Aufgaben stellen, sondern er will sie zurückrufen aus ihrer Zersplitterung zu der einen ursprünglichen Aufgabe, sich selber wie der Welt das Evangelium zu verkündigen. Wird sich die Kirche, werden sich in erster Linie die Pfarrer als die verordneten Diener am Wort, aber auch alle verantwortlichen Gemeindeglieder diesen Dienst tun lassen? Werden sie merken, daß Dogmatik, recht verstanden und betrieben, nicht der theologischen Rechthaberei dient, sondern, indem sie das Wort Gottes reden läßt, immer ein tröstendes und stärkendes Wort an die Gemeinde ist? Die Antwort, die die Kirche auf diese Frage gibt, wird nicht ohne Bedeutung für sie selbst und für die Welt sein.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH



Prof. Dr. KARL BARTH



Pfr. Lic. ALFRED DE QUERVAIN

Das Berner Tagblatt über Band II/1:

Das Erscheinen von Karl Barths kirchlicher Dogmatik wird zweifelsohne einst als epochemachend für die protestantische Theologie gelten. In mächtigem Fortschreiten ist den beiden früher erschienenen Halbbänden, der Lehre vom Worte Gottes, dieser dritte Halbband gefolgt, der die Lehre von Gott enthält. Auch einem fleißigen Leser könnte es passieren, daß er ein volles Jahr zur gründlichen Durcharbeitung dieses gewichtigen Buches brauchte. Aber der Gewinn wird überreich sein. In strenger Bindung an das geoffenbarte Wort und staunenswerter Kenntnis der ganzen bisherigen Lehrentwicklung, mit magistraler Denkraft und kompromißloser Folgerichtigkeit wird hier erzeugt von dem verborgenen, unerforschlichen Gott, der sich in Jesus Christus uns geoffenbart hat. Wohl einem jungen Theologengeschlecht, das mit solcher Speise aufgezogen wird! Aber auch denkende Laien seien eingeladen, sich von dieser kräftigen Kost zu nähren.

Der Inhalt der weiteren Bände wird sein:

Dritter Band: Die Lehre von der Schöpfung

Vierter Band: Die Lehre von der Versöhnung

Fünfter Band: Die Lehre von der Erlösung

Bei gleichzeitigem Bezug der bereits erschienenen Bände kann bis auf weiteres auf das Gesamtwerk noch subscribiert werden.

KARL BARTH

Gotteserkenntnis und Gottesdienst nach reformatorischer Lehre

Kart. Fr. 5.80, Leinen Fr. 7.50

Veranlaßt durch den ehrenvollen Auftrag, an der schottischen Universität in Aberdeen die stiftungsmäßigen Gifford-Lectures in den Jahren 1937 und 1938 zu lesen, gibt Karl Barth in dem vorliegenden Werk einen Kommentar zu dem nahezu unbekanntem „Schottischen Bekenntnis von 1560“ und zugleich eine von ihm selbst verfaßte deutsche Uebersetzung — wohl die erste überhaupt — dieses Bekenntnisses.

Dabei handelt es sich aber nicht um eine historische, uns heute wenig mehr angehende Sache, sondern um eine gegenwartsbezogene Paraphrase und Beleuchtung, welche die erstaunliche Aktualität dieses Bekenntnisses gerade für unsere Zeit aufzeigt. Sie bietet dem Verfasser denn auch Gelegenheit, auf eine ganze Reihe neuer theologischer Problemgebiete einzugehen, so daß auch jeder, der von den früheren Veröffentlichungen Karl Barths eingehend Kenntnis genommen hat, überrascht sein wird durch den hier gegebenen ganz neuen Einblick in den Zusammenhang christlicher Lehre. (In Extremis)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

Crede

Die Hauptprobleme der Dogmatik, dargestellt im Anschluß an das apostolische Glaubensbekenntnis

Kart. Fr. 3.65

Abseits von dem akuten kirchenpolitischen Problem, das mit dem Wort Bekenntnis angedeutet ist, abseits auch von den politischen Vorgängen, in deren Mittelpunkt der Universitätsprofessor Karl Barth gestanden hat, ist es notwendig, auf dieses Buch alle diejenigen hinzuweisen, denen Klarheit über das Bekenntnis im exakten kirchlichen Sinne zu gewinnen dringlich ist — und ihrer werden nicht wenige sein. Es ist die Niederschrift von 16 Vorlesungen, die Barth in Utrecht gehalten hat. Die Titel der einzelnen Stücke setzen sich fortlaufend zu dem vollständigen Wortlaut des apostolischen Glaubensbekenntnisses in seinen drei Artikeln zusammen, und es ist ein Zeugnis für die unvergleichliche Strenge dieses Autors, daß kein anderes Problem, kein Umweg oder Seitengang die Thematik verwirrt: eine Grundlegung der Dogmatik. (Frankfurter Zeitung)

KARL BARTH

Fides quaerens intellectum

Anselms Beweis der Existenz Gottes im Zusammenhang seines theologischen Programms

Kart. Fr. 9.55

Barths Auslegung des Anselm, so überraschend ihre Ergebnisse dem von Kant (und Ritschl) herkommenden Theologen auch sein mögen, dürfte in ihren Hauptzügen nicht anzufechten sein. Es ist nach ernsthaftem Studium von Barths Buch nicht mehr möglich, ins Allgemeine von Anselmschem „Rationalismus“ zu reden. Anselms Theologie muß — und das ist der sichere Ertrag dieser Untersuchung — zum mindesten ihrer Grundabsicht nach nun auch als „Theologie des Glaubens“ verstanden werden. Diese Erkenntnis stellt aber einen bedeutungsvollen Einbruch in die geläufige Konstruktion der theologiegeschichtlichen Fronten dar. An der theologischen Gestalt des Frühcholastikers Anselm ist das Problem der „Scholastik“ auch für die evangelische Theologie von neuem aufgerollt, und gewisse allzu summarische Wertungsurteile über den glaubenswidrigen Apriorismus der mittelalterlichen Theologie reichen nun nicht mehr aus. Es bedarf kaum der Erinnerung, daß mit dieser Auflockerung der Fronten zugleich auch die theologische Arbeit des Altluthertums und des Altcalvinismus eine neue Aktualität gewinnt.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

Das Wort Gottes und die Theologie

Gesammelte Vorträge, Band 1

Geh. Fr. 5.35, Leinen Fr. 7.60

Barth geht den theologischen Fragen mit radikaler Schärfe und Deutlichkeit bis auf den Grund. Seine Sprache ist hinreichend kühn, aber echt und wahr. Hier redet kein Gelehrter, sondern ein Mensch schreit in seiner Not vor Gott. Denn Gott ist der letzte Grund alles Fragens, von Gott her sieht er den ganzen Menschen in seinem Denken und Handeln in Frage gestellt, auch sich selbst. Der Gottesgedanke, Ausgangspunkt und Inhalt der dialektischen Theologie Karl Barths, durchschlägt mit reformatorischer Wucht alle menschlichen Verhältnisse. Barth findet keine Antwort, aber die Frage bewegt ihn gewaltig. Er will nur Korrektiv sein für Theologie und Kirche. An sie wendet sich Barth mit dem Ruf zur Buße. Ob sie ihn hören werden? Es ist kaum anzunehmen. Er wird allein stehen mit wenigen Getreuen, aber als ein Wächter, der wie Blumhardt u. a. von der bangen Frage bewegt wird: „Hüter, ist die Nacht schier hin?“

(Fürs evang. Pfarrhaus)

Die Theologie und die Kirche

Gesammelte Vorträge, Band 2

Leinen Fr. 10.50

Das, was diese Aufsätze so wichtig macht, ist: Es wird das eigentliche theologische Anliegen als theologisches mit ungewohnter Schärfe herausgestellt, in Gegenstellung zu allen, auch den verfeinerten und verbrämten psychologisierenden und säkularisierenden Versuchen. Das wird in den Aufsätzen, wie z. B. „Der römische Katholizismus als Frage an die protestantische Kirche“ oder „Die Kirche und die Kultur“, unüberhörbar zu vernehmen sein und hoffentlich auch fruchtbar sich auswirken.

(Neues Sächsisches Kirchenblatt)

Evangelium und Gesetz

Geh. Fr. 1.—

Einer der wichtigsten Bausteine in der immer tiefer nach der biblischen Botschaft fragenden Theologie Karl Barths ist die vorliegende Schrift, welche in neuer Auflage erschienen ist. Es geht hier um nichts geringeres als um die Grundfrage der Kirche der Reformation, nämlich um die Frage der Rechtfertigung aus Glauben. Aber schon die seltsame Wendung im Titel, die bewusste Voranstellung des Evangeliums vor dem Gesetz, zeigt, daß wir es hier mit einer ganz neuen Beleuchtung der Beziehung beider zueinander zu tun haben.

(Die Pflugschar)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

David Friedrich Strauß als Theologe

Geh. Fr. 1.—

Karl Barth hat in dieser geistreichen, fesselnden und überzeugenden Schrift, die nicht nur etwa für Theologen und Historiker interessant ist, den Verfasser des „Leben Jesu“ als den geschildert, der durch Negation der Geschichtlichkeit Jesu die Grundmauern des Glaubens zu zerstören trachtete, der aber dabei gerade der Theologie die größten Dienste leistete, indem er ihr grundsätzliche Fragen stellte, an denen sie nicht vorbei kann. (Die Südschweiz)

KARL BARTH und HEINRICH BARTH

Zur Lehre vom Heiligen Geist

Kart. Fr. 3.25

Das Heft enthält zwei Vorträge. Heinrich Barth zeigt die Entwicklung, die der Begriff Geist im deutschen Idealismus durchlaufen hat. Bei der Selbstverständlichkeit, mit der man das Menschenleben als Geistesleben faßte, hatte man keinen Raum für den „heiligen Geist“. Karl Barth spricht dann über „Der Heilige Geist und das christliche Leben“ — nicht mehr so schwer verständlich wie früher, aber immer wieder packend und aufrüttelnd. Das Wirken des Heiligen Geistes im Wiedergeborenen denkt er sich nicht als Zustand (im Gegensatz zu 1. Kor. 3, 16), sondern es geschieht in einzelnen Akten, immer in dem Augenblick, wo der Mensch dem Worte Gottes, dem Wort der Verheißung, sich erschließt.

CHRISTIAN MAURER

Die Gesetzeslehre des Paulus

Kart. Fr. 5.—

Siehe unter Neuerscheinungen

PIERRE MAURY

Erwählung und Glaube

Geh. Fr. 1.05

Die Lehre von der doppelten Prädestination: „Gott hat von Ewigkeit her den einen Menschen zur Seligkeit, den andern zur Verdammnis vorausbestimmt“, wurde seit den Tagen Calvins nicht nur immer stark mißverstanden, sondern auch aufs heftigste bekämpft. Die vorliegende Schrift des Pariser Pfarrers versucht diesen Mißverständnissen zu begegnen durch eine neue und eigenartige Begründung dieser nach der Meinung der vergangenen Jahrhunderte reformierten Zentrallehre. Grundsätzlicher als bei Calvin werden Erwählung und Verwerfung auf Christus bezogen.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

BRUNO BALSCHKEIT
Gottesbund und Staat
Der Staat im Alten Testament
Geh. Fr. 3.25

Die vorliegende Schrift geht dem Wesen des alttestamentlichen Staates in seinem innen- und außenpolitischen Sein und Handeln nach. Dieses Wesen besteht darin, daß es aus dem Gottesbund herausgestaltet ist, aus dem Glauben an die göttliche Ermählung einerseits und dem Ausgerichtetsein auf die eschatologische Vollendung anderseits. „Das Recht im israelitischen Staat wurzelt somit im Glauben“, sagt Balschkeit etwa; „Gott, der den Bund schließt, will die Gemeinschaft mit diesem Bundesvolk; er will den Zustand, der diesem Bund entspricht, das heißt Gerechtigkeit.“ Besonders eindringlich geht Balschkeit dem außenpolitischen Handeln nach, und im Mittelpunkt dieser Betrachtung stehen die Propheten; sie sind weder Politiker noch Utopisten, sondern Zeugen, die das Volk neu in seine einzigartige Situation zurückrufen. (Basler Nachrichten)

KURT EMMERICH
Die Juden
Geh. Fr. 1.—

Wer über das Problem, das uns mit den Juden gestellt ist, orientiert sein will, greife zu diesem ausgezeichneten Heft. Emmerich zeigt uns, daß mit rationalen Erwägungen die Frage nicht zu lösen ist, sondern daß die Existenz dieses Volkes in nichts anderem seinen Grund hat, als in der Ermählung Gottes, der dieses Volk wie einen Vortrupp seiner kommenden Herrschaft in die Welt stellte. Das Volk ist nicht besser als andere Völker, im Gegenteil, es kompromittiert seinen Herrn und König oft genug, es sagt sich vor allem dann von ihm los, als Jesus Christus unter sein Volk tritt. Aber deswegen ist das Judenvolk doch eine Erscheinung von endgeschichtlicher Bedeutung innerhalb der Menschengeschichte. Das gezeigt zu haben, auch allen aus bloß menschlichen Erwägungen zu Antisemiten gewordenen Zeitgenossen gezeigt zu haben, ist das Verdienst Emmerichs, dessen Schrift warm empfohlen sei. (Der Bund)

WILHELM VISCHER
Der Prediger Salomo
Kart. Fr. 2.55

Neu übersetzt und mit einem Nachwort und mit Anmerkungen versehen, möchte diese Ausgabe dem Leser ein neues tiefes Verstehen des alttestamentlichen Gotteswortes vermitteln.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

WILHELM VISCHER

Das Christuszeugnis des Alten Testaments

II. Teil: Die Propheten

Geh. ca. Fr. 8.—, Leinen ca. Fr. 9.50

Siehe unter Neuerscheinungen

**Die Bedeutung des Alten Testaments
im christlichen Leben**

Geh. Fr. 1.—

Wir haben hier ein Heft, gering an Umfang, aber unschätzbar an Gehalt. Hierin ist nicht weniger gegeben als ein Leitfaden durch die ganze Bibel hindurch, so daß wir verlockt und dazu angereizt werden, auf diesem hier gezeigten Wege in das mächtige Buch Gottes weiter hineinzuwandern, bis wir dem begegnet sind, der der Inhalt des ganzen Buches ist: Jesus Christus. (Brosamen)

Hiob

Geh. Fr. —.70

Der Verfasser zeigt hier die ewigen Hintergründe der Frage des Menschen nach dem Sinn des Leidens. „So weist das Hiobbuch über sich selbst hinaus auf das Evangelium von Christus Jesus, dem Menschensohne, der als Knecht des Herrn treu blieb bis an den Tod“ (S. 34). Damit ist die Deutungslinie des Alten Testaments aufgezeigt, die von Christus her ihre Richtung erhält und zugleich dann vom Alten Testament her auf Christus hinweist. (Wort und Tat)

Esther

Brosch. Fr. —.70

Das Buch Esther mit seiner ausgesprochenen jüdischen Tendenz hat schon bei manchem Bibelleser Anstoß erregt. Die Kirche hat daher lange Zeit gezögert, es als vollwertig unter die heiligen Schriften zu rechnen. In der vorliegenden Veröffentlichung wird in überzeugender Weise gezeigt, warum dieses Buch schließlich doch in die heilige Schrift aufgenommen wurde, nämlich als Zeugnis für die einzig mögliche Lösung der Judenfrage in der durch Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, geschenehen Erlösung. Mit einem ergreifenden Blick in die Zukunft schließt Vischer seine Ausführungen, indem er betont, daß die Judenfrage im letzten Grunde die Christenfrage ist. (Neue Berner Zeitung)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

HANS AKERHJELM

Schwert unterm Kreuz

Geb. Fr. 3.50

Siehe unter Neuerscheinungen

KARL BARTH und EDUARD THURNEYSSEN

Suchet Gott, so werdet ihr leben!

Leinen Fr. 6.30

„Suchet Gott, so werdet ihr leben!“ Das ist der Leitgedanke, der durch jede dieser zwölf Predigten hindurch klingt. Wir können nur wünschen, daß sich auch bei uns hörende Ohren dafür finden, sowohl unter den Predigern, als auch unter den Laien. (Kirchliche Blätter)

Komm Schöpfer Geist!

Predigten

Brosch. Fr. 4.90, Leinen Fr. 6.30

Mit herzlichster Freude möchte ich dieses Predigebuch anzeigen. Es bietet eine Fülle von Licht und Trost in unserer verworrenen Zeit. Man möchte nur wünschen, daß das heilige Feuer, das die beiden Verfasser durchglüht, auch in unsern Kreisen zur hellen Flamme aufloberte und uns mehr Glaubenszuversicht und Heilsgewißheit brächte. Das Buch ist keine leichte Kost und verlangt Leser, die die nötige Stille zu ernster, besinnlicher Lektüre aufbringen.

(Schweizerisches evangelisches Schulblatt)

JOHANN CHRISTOPH BLUMHARDT

Der Herr ist nahe!

Leinen Fr. 6.80

Siehe unter Neuerscheinungen

MARTIN NIEMÖLLER

Dennoch getrost

Leinen Fr. 6.20

Der vorliegende Band umfaßt die letzten 28 Predigten, die Niemöller vor seiner Verhaftung gehalten hat. Beim Lesen dieser Predigten versteht man, warum sich die Menschen um diese Kanzel drängten, warum die Kirche, wenn Niemöller sprach, die Besucher gar nicht fassen konnte. Das gewaltige und verheißungsvolle **Dennoch** klingt in allen Predigten durch, auch in der letzten, nur fünf Tage vor der Verhaftung gehaltenen. (Burgdorfer Tagblatt)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

OSKAR FARNER

Vom Geldmenschen zum Gotteskind

Geh. Fr. 1.—

Der Verfasser hat die bekannte Bibelstelle aus Lukas 19, über die Begegnung Jesu mit dem Oberjöllner Zachäus zum Gegenstand zweier Predigten gemacht und als kleine Schrift herausgegeben. Das Schriftchen zeigt in eindrucklicher Weise, daß die privat- und volkswirtschaftlichen Probleme nur vom Evangelium aus zu lösen sind. Alles heiße Bemühen, Ordnung zu schaffen versagt, wenn man der Welt nur mit weltlichen Überlegungen und Mitteln aufhelfen will.

(Neues Winterthurer Tagblatt)

EDUARD THURNEYSSEN

Die Verkündigung des Wortes Gottes

Kart. Fr. 1.50

Siehe unter Neuerscheinungen

R. DE PURY, WILH. VISCHER, EMIL BRUNNER
und H. D'ESPINE

Sinn und Wesen der Verkündigung

Kart. Fr. 2.20

Siehe unter Neuerscheinungen

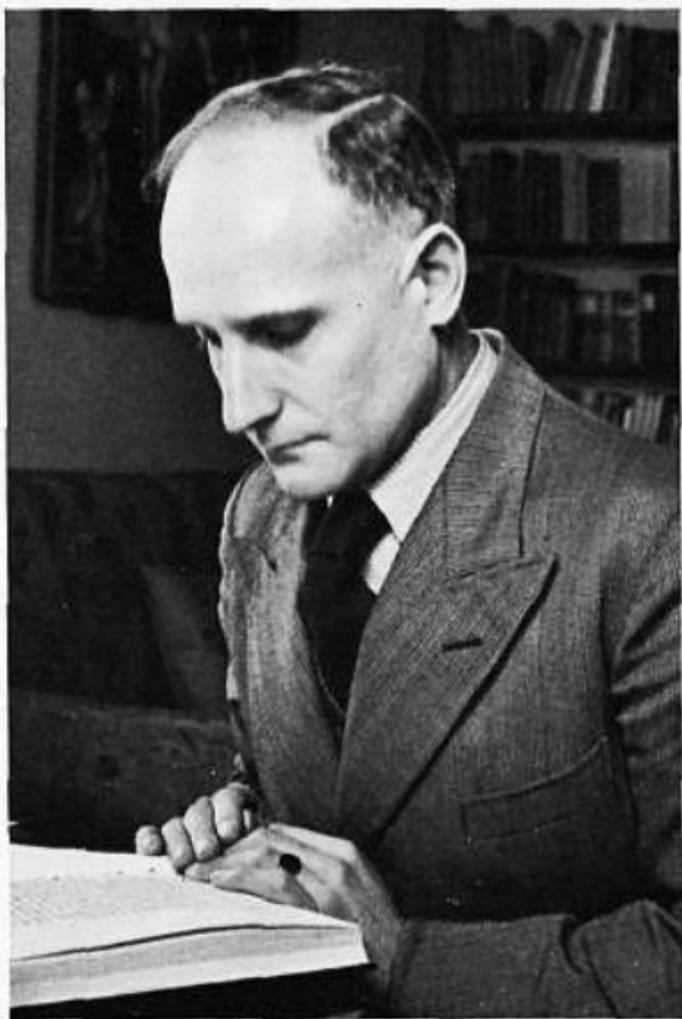
KARL BARTH

Der Römerbrief

Leinen Fr. 16.80

Barth hat an seinem eindrucksvollen Kommentar rastlos weiter gearbeitet. Der Kommentar ist alles andere als die übliche exegetische-historische Kritik, sondern fängt da an, wo die anderen aufhören: er sucht in die Religion des Paulus, seine letzten Tiefen einzubringen, gewissermaßen hinter Paulus zurückzugehen bis dahin, wo Paulus sein religiöses Erlebnis, in seiner Absolutheit und letzten Tiefe auch zum Menschen des 20. Jahrhunderts spricht. Man hat seine Arbeit ins Gebiet der Praktischen Theologie verwiesen; mit Unrecht. Sie ist mehr als praktisch-theologische Exegese. Wer religiös sucht und vorwärts will, der lese Barths Römerbrief. (Schlesische Tagespost)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH



Pfr. Lic. WILHELM VISCHER



Prof. Dr. KARL LUDWIG SCHMIDT

KARL BARTH

Die Kirche und die politische Frage von heute

Kart. Fr. 1.50

Wer um jeden Preis seine Ruhe haben und in Illusionen weiterleben will, lasse eben die Finger davon. Christen sollten sich nicht gegen den Weckruf sträuben. Und das ist Barths Vortrag. Aber einzelnes werden andere anders denken, aber im Entscheidenden sollte die Kirche (sofern sie bekennende Kirche ist) zu einer einheitlichen Stellung kommen. Die Frage: „Was sollen wir nun tun?“, wird freilich noch ernster Besinnung bedürfen. Barth weist die Richtung, wenn er sagt, der Kirche sei in erster Linie gegeben und aufgegeben, um die Wiederherstellung der rechten Kirche und um die Wiederherstellung des rechten Staates zu beten.

(Evangelische Blätter)

Rechtfertigung und Recht

Geh. Fr. 1.50

Hier handelt es sich um die Beziehung des Christen zur weltlichen Rechtsordnung. Die Ausführungen der Reformatoren über diese Spannung bedürfen nach Barths Ansicht einer Ergänzung. Denn diese haben wohl jeden Widerspruch zwischen göttlichem und weltlichem Amt bestritten, aber nicht erklärt, inwiefern beides zusammengehört. In minutiöser exegetischer Arbeit, die aber über der Betrachtung des Buchstabens nie den geistigen Zusammenhang des ganzen Neuen Testaments vergißt, wird die biblische Arbeit erforscht. Sie lautet durchaus positiv.

(Neue Zürcher Zeitung)

Die Souveränität des Wortes Gottes und die Entscheidung des Glaubens

Geh. Fr. 1.—

Während der Verfasser in dem großen Werke seiner kirchlichen Dogmatik die Fülle der Lehre der Kirche in die Tiefe und Breite hin entfaltet, dienen seine Vorträge vornehmlich der Klärung besonders brennender Gegenwartsfragen. Der vorliegende Vortrag ist als ein Wort der Zuversicht an unsere von politischen Erschütterungen bewegte Welt zu werten. Es wird uns hier auf die denkbar knappste und vielleicht gerade dadurch so eindringliche Weise gesagt, was die Souveränität des Wortes Gottes in dieser scheinbar von so ganz anderen Mächten beherrschten Welt bedeutet. Und mit gleicher Deutlichkeit wird uns gesagt, was Glauben und Entscheidung des Glaubens ist.

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

„So wahr mir Gott helfe!“

Geh. Fr. — 50

Die vorliegende Schrift zeigt uns, wie es möglich war, daß die Mehrheit der Bekennenden Kirche sich verleiten ließ, den „Eid auf den Führer“ zu leisten. Wir werden in eindringlicher Weise in die ganze Situation eingeführt, und wir erfahren denn auch, was daraus zu lernen ist, und warum nun erst recht für die Bekennende Kirche eingetreten werden muß.

ARTHUR FREY

**Der Kampf der evangelischen Kirche
in Deutschland**

Kart. Fr. 4.50, Ganzleinen Fr. 5.50

Dem Verfasser ist es besonders darum zu tun, in diesem Buche darzulegen, um was und gegen wen die evangelische Kirche in Deutschland zu kämpfen hat. Wertvoll ist sodann der Überblick über die verschiedenen neuheidnischen Bewegungen (Mythus des 20. Jahrhunderts, Deutsche Gottschau, Haus Ludendorff, Nordische Glaubensbewegung usw.). Am wertvollsten sind wohl die Schlusskapitel, die uns die Stellungnahme der evangelischen Kirche zu diesen neuen geistigen Strömungen verständlich machen. In einer geradezu plastischen Darstellung lernen wir die Haltung der Deutschen Christen kennen und den Standort der Bekenntniskirche verstehen. Das Kapitel über die Bekenntniskirche ist bezeichnenderweise überschrieben: „Die Erneuerung der Kirche“. Im Schlusskapitel zeigt der Verfasser die allgemeine Bedeutung des deutschen Kirchenkampfes und weist darauf hin, was er ganz besonders uns Schweizern bedeuten kann.

**Die Sorge unseres Staates und die Not
unserer Kirche**

Kart. Fr. 4.50, Leinen Fr. 5.50

Für Gemeindeglieder, die sich auch auf politischem Gebiet vom Evangelium her verantwortlich wissen, eignet sich das neue Buch von Dr. Arthur Frey, der durch seine Darstellung des Bekenntnikampfes der evangelischen Kirche in Deutschland bekannt geworden ist. Es redet von der Sorge unseres Staates und von der Not unserer Kirche und zeigt, wie diese beiden Sorgen innerhalb des reformierten Glaubens nebeneinander, ja in enger Beziehung zueinander stehen können. Auch jungen Staatsbürgern könnte das Buch helfen, ihr wahres Bürger-tum und auch ihr Staatsbürgertum vom Worte Gottes aus zu verstehen. (Kirchenbote Basel-Stadt)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

Der Dienst der Kirche an der Heimat

Kart. Fr. —.75

Wenn das Problem der Wirtschaft bewältigt werden soll, dann muß es geschehen im Zeichen des Wortes: „Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist“. Wenn die richtige Art und Zielsetzung des politischen Wollens gefunden werden soll, dann muß es geschehen im Zeichen des Wortes: „Es ist keine Obrigkeit außer von Gott“. Wenn die Frage der vaterländischen Erziehung gelöst werden soll, dann muß es geschehen im Zeichen des Wortes: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“. Wenn endlich der Geist höchster Wehrhaftigkeit und Opferbereitschaft für Arme und Volk gewonnen werden soll, dann muß es geschehen im Zeichen des Wortes: „Seid nun stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke“.

ALFRED DE QUERVAIN

Der Öffentlichkeitsanspruch des Evangeliums

Geb. Fr. 1.—

Christliche Predigt ist keine Privatsache einer frommen Gesellschaft und ebensowenig der christliche Wandel. Das wird in diesem Hefte so deutlich als möglich ausgesprochen. Und zwar nicht aus einem Gebungsbedürfnis oder politischen Anspruch der Kirche, sondern deshalb, „weil Christus der Herr ist über alles Fleisch, weil in seinem Namen allein das Heil liegt, weil die Predigt Ausbreitung seiner ewigen Herrschaft ist“. Und es gehört zum Wesen der christlichen Gemeinde, daß sie ihren Auftrag für die Welt in der Welt erfüllt, so treu als sie nur kann.

KARL LUDWIG SCHMIDT

Die Polis in Kirche und Welt

Brosch. Fr. 5.—

Dieses gelehrte Buch ist beides: eine streng lexikographisch-historische Untersuchung aus den ersten Zeiten der Christenheit, und ein anregender Beitrag zur heute so brennenden Frage nach dem rechten Verhältnis von Kirche und Staat. Seine Polis, der Stadtstaat, war dem alten Griechen das Höchste in der Welt. Wie das Bild der Polis im ausgehenden Griechentum sich abwandelt, wie vor allem durch das Christentum mit seiner universalen Reichsgottesverkündigung, seiner neuen Ethik, seinem Ausblick auf das himmlische Jerusalem die große Krisis des Polis-Gedankens eintritt, das schildert der Verfasser mit souveräner Stoffbeherrschung und lichtvoller Darstellung. (Bernser Tagblatt)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

KARL BARTH

Evangelium und Bildung

Geh. Fr. 1.--

Was Bildung sein kann und was sie nicht sein darf vom Evangelium her, wird in dieser Schrift in meisterhafter Weise jedem Bildungshungrigen und Bildungstolzen gesagt. Wem die Frage der Bildung ein Problem ist oder ein selbstverständliches Ziel, wird durch diese Schrift Wegweisungen empfangen, für die er dankbar sein kann.

Des Christen Wehr und Waffen

Kart. Fr. 1.—

Die vorliegende Schrift weist uns mit eindringlichen Worten auf das große Geschenk Gottes an die Menschheit hin, auf das Kind in der Krippe zu Bethlehem. „Denn ein Kind ist uns geboren und ein Sohn ist uns gegeben!“ Indem wir heutige Menschen dieses uralte Wort des Propheten bekennen und im Herzen glauben, ziehen wir die Waffenrüstung Gottes an, in der wir im Kampf gegen das Böse in der Welt bestehen und siegen werden! D. Barths Schrift bildet eine wertvolle Handreichung für solche, die sich innerlich die Frage stellen, warum Gott in das heutige Weltgeschehen angeblich nicht eingreife.

(Aargauer Tagblatt)

EMIL BLUM

Kurze christliche Unterweisung

Geh. Fr. —.75

Der Fachmann erkennt in den einfach gehaltenen und in drei Hauptteilen zusammengefaßten Abschnitten eine große und gründlich in den Stoff eingebrungene Arbeit. Aber die schlichte Formulierung macht es möglich, daß das Büchlein für den Konfirmandenunterricht verwendet und von jedem Gemeindeglied ohne Anleitung gelesen werden kann. Jesu Wesen und Werk steht in der Mitte. Es ist sehr viel gute, neuere Literatur in dieser Unterweisung verarbeitet, die wir für erzieherischen und missionarischen Dienst gerne empfehlen. (Die Garbe)

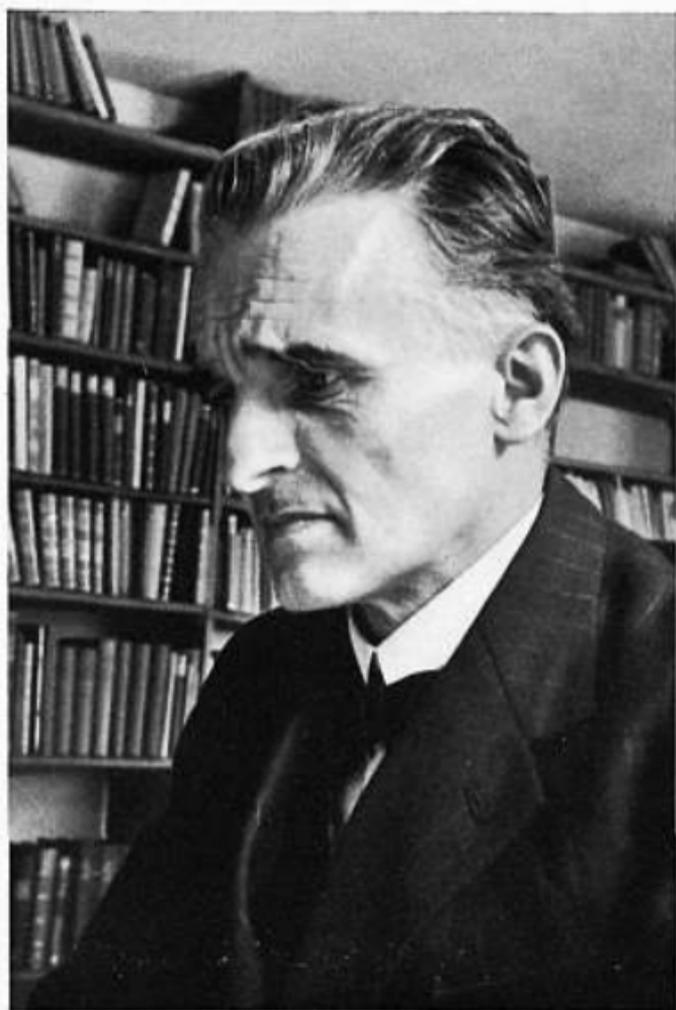
JOHAN MAARTEN

Das Dorf auf dem Berge

Leinen Fr. 3.90

Siehe unter Neuauflagen

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH



Prof. Dr. ERNST STAEHELIN



Prof. Dr. HENDRIK KRAEMER

OSKAR FARNER und DIETRICH SCHINDLER

Johannes Calvin

Geh. Fr. —.80

Pfarrer Dr. Oskar Farn er stellt uns das Erbe Calvins sehr eindrücklich vor Augen und löst es von den verschiedenen Mißverständnissen, denen es in den letzten zwei Jahrhunderten ausgesetzt war. Die Glaubenskraft Calvins wird uns hier so packend nahegebracht, daß sicherlich jedermann, der diesen Vortrag liest, bewegt und vielleicht zur Entscheidung gerufen wird.

Der zweite Vortrag von Prof. Dr. Dietrich Sch indler zeigt uns in kurzen Strichen die Weltbedeutung der Genfer Reformation. Wer diese Ausführungen liest, wird erstaunt sein über die Aktualität dessen, was uns Johannes Calvin inbezug auf Wirtschaft und Staat zu sagen hat. Diese kleine Schrift hat den Vorteil, in gedrängter Form uns das Entscheidende darzubieten, was die Genfer Reformation uns zu geben hat. Und gerade deshalb, weil es wahrhaft aktuell ist, was der große Genfer Reformator verkündet hat, wird man die beiden Vorträge mit großem Gewinn lesen. (Der Freisinnige)

HEINRICH VOGEL

Eiserne Ration eines Christen

Kart. Fr. 3.90

Das Buch bietet dem Laien eine zusammenhängende Glaubenslehre, nicht in langweiliger, theoretischer Abhandlung, sondern in packender Darstellung. Es wendet sich an alle Ringenden und Suchenden, an alle die Klarheit haben wollen, und an alle, die nach Stärkung und Festigung ihres Glaubens verlangen. Es wendet sich aber auch an alle, die nach ihrem Glauben gefragt werden, die in der Lage sein möchten, darüber klaren Bescheid zu geben, sowie an alle, die Unterricht zu erteilen haben: Pfarrer, Katecheten und Religionslehrer.

(Schweiz. evang. Schulblatt)

Martin Niemöller und sein Bekenntnis

Kart. Fr. 1.80

Als Führer der Kirche und Bruder seiner Amtsbrüder, als Seelsorger und Lehrer, als Gatten und Vater dürfen wir ihn kennen lernen in seiner menschlichen Schwachheit und gottgeschenkter erstaunlichen Kraft. (Die Garbe)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

HENDRIK KRAEMER

Die christliche Botschaft in einer nichtchristlichen Welt

Leinen Fr. 12.50

Das im Auftrag des Internationalen Missionsrates herausgegebene Buch des Leidener Religionshistorikers liegt nun durch Veranlassung des Ökumenischen Rates auch in deutscher Übersetzung vor. Hendrik Kraemer ist nicht nur ein meisterlicher Kenner und Darsteller der außerchristlichen Religionen, die er in ihrer Tiefe und ihrem weitwehenden Wahrheitsgehalt objektiv zu schildern versteht, er ist zugleich Theologe und Missionar, der neben einem wertvollen Querschnitt durch außerchristliches Leben und Denken zugleich die Einzigartigkeit christlichen Glaubens darzubieten vermag. Es geht ihm um die Absolutheit christlichen Glaubens, die nicht in der ethischen oder gar kulturellen Überlegenheit des Christentums, sondern allein in der Einzigartigkeit ihres Offenbarungscharakters zu finden ist. Von dieser Position aus und in Erkenntnis ihres apostolischen Charakters muß die Kirche ihren Missionsauftrag erfüllen. Aber damit ist nur der Standort gezeichnet, von welchem aus Kraemer an seine Aufgabe herantreten ist. Der sich uns bietende Aufriß einer außerchristlichen Welt bietet ungesucht Tiefblicke in die geistigen, kulturellen und sozialen Hintergründe außerchristlicher Religionen (Hinduismus, Buddhismus, Islam, Judentum) und zeigt die Eigenart Indiens, Japans, Chinas und Afrikas in einer Weise, die zugleich die tieferen Ursachen der sich dort gegenwärtig abspielenden politischen Vorgänge aufdeckt. Kraemers Werk darf daher mit Interesse weitester gebildeter Kreise rechnen. Es gehört zum Besten, was wir auf dem Gebiet der missionarischen Literatur haben.

(Das Bücherblatt)

EDUARD THURNEYSSEN

Die allgemeinkirchliche Verantwortung der Schweizer Kirchen

Kart. Fr. 1.20

Im Mittelpunkt der letzten Tagung des Schweiz. Evangelischen Hilfswerkes für die Bekennende Kirche in Deutschland stand dieser bemerkenswerte Vortrag des Basler Pfarrers und Professors, der eine ausgezeichnete christozentrische Besinnung gab über die Verantwortung der Schweizer Kirchen, und in welchem die aktuellen Fragen, die heute vor der Kirche stehen, eine eingehende Behandlung erfuhren. Die Schrift zeigt in klaren Umrissen die Aufgabe der Kirche nach allen Seiten hin, und geht besonders auch auf die ökumenische Verantwortung ein.

(Der literarische Berater)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

LEONARD HODGSON

Das Glaubensgespräch der Kirchen

Die zweite Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung,
abgehalten in Edinburgh vom 3.—8. August 1937.

In deutscher Übersetzung herausgegeben

von Prof. Dr. Ernst Staehelin, Basel

Leinen Fr. 12.50

Der Leser ist ergriffen durch den Ernst, mit dem hier die große Aufgabe der Einigung aufgegriffen wird, und niedergedrückt durch die Beobachtung, wie weit auseinander die christlichen Kirchen sind und wie sie einander kaum verstehen, geschweige denn anerkennen können. Was für ein weiter Weg ist von den Vertretern der alten östlichen Kirchen bis zu den Quäkern und zur Heilsarmee, die beide in Edinburgh vertreten waren. Aber so gewiß die Konferenz ihre große Bedeutung hat, nicht zuletzt im Blick auf die Missionskirchen, auch wenn sie keine positiven Resultate vorlegen kann, so gewiß lohnt sich auch das Studium dieses Berichtes. Wertvoll ist schon allein der Versuch, den christlichen Glauben so zusammenzufassen, daß das Gemeinsame dabei betont und die Unterschiede doch nicht verwischt werden. Den Berichten sind beigegeben die verschiedenen Ansprachen im Wortlaut, ein Bericht über den Gang der Konferenz und die Liste der Teilnehmer.

In seinem Vorwort betont der Herausgeber mit Recht, daß die furchtbaren Weltereignisse seit dem August 1937 das kirchliche Einigungswerk nicht überflüssig, sondern erst recht nötig machen. Die von der Konferenz widerspruchlos angenommene „Bezeugung der Einheit im Gehorsam gegen unsern Herrn Jesus Christus“ bekommt mit ihren Schlusssätzen angesichts der jetzt über die Welt hereinbrechenden Verderbens erst recht für alle Kirchen ihre Gültigkeit: „Wir möchten schließlich all denen, die hören wollen, deutlich sagen, daß wir gewiß sind, daß angesichts der Zerrissenheit und der Gegensätze der Gegenwart Christus allein unserer Welt Hoffnung auf Einigkeit bietet. Wir wissen, daß unser Zeugnis durch unsere Spaltung beeinträchtigt wird. Gleichwohl sind wir eins in Christus und in der Gemeinschaft seines Geistes. Wir beten darum, daß alle Menschen an allen Orten in einer gespaltenen und in Verwirrung geratenen Welt sich zu Jesus Christus, unserm Herrn, lehnen mögen, der uns eins macht trotz unserer Spaltungen, daß er die zusammenschließen möge, die durch die vielerlei Ansprüche der Welt geschieden sind, und daß die Welt schließlich in ihm Frieden und Einheit finden möge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!“
(Kirchenblatt für die reformierte Schweiz)

EVANGELISCHER VERLAG A.G. ZOLLIKON-ZÜRICH

Da im Moment der Drucklegung dieses Verzeichnisses die Durchführungsbestimmungen für die Erhebung der Umsatzsteuer im Buchhandel noch nicht festgelegt sind, bleiben leichte Änderungen der angegebenen Preise vorbehalten.